zeitung für das Dilltal.

ber Come und Beieriage. 1.95. Bestellungen Die Beitungsboten, bie Lanb. militat Poftanfialten.

Amtsiches Kreisblatt für den Dillkreis. Druch mad Verlag fer Buchdruckerei L. Weldenbach in Diffenburg.

Aufertionspreise: Die fleine G-gesp. Augeigenzelle 15 3, die Reflamen-zeile 40 3. Bei unverändert. Wieder-holungs Aufnahmen entsprechender Rubatt, für umfangreichere Auftrage gunftige Beiten-Abichluffe. Offerten- geichen ob. Rust, burch bie Erp. 25 3.

L 118

Samstag ben 20. Mai 1916

Geschaffesstelle, Schuistratse i. . Jerneut, Dillendurg fir. 24.

76. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

Anordnung

per bas Schlachten von Biegenmutter, lämmern.

fief Grund bes § 4 ber Befanntmachung bes Stellgers bes Reichekanglers fiber ein Schlachtverbot für gibe und Sauen bom 26. August 1915 (Reichs-Ge-515) wird hierdurch folgendes bestimmt: Das durch Anordnung vom 13. April d. 3s. für

t bis gum 15. Mai bs. 38. ausgesprochene Berbot stadiung der in diesem Jahre geborenen Ziegenstammer wird die 31. August d. Is. verlängert.

Das Berbot sindet seine Anwendung auf Schlachte erfosgen, weil zu befürchten ist, daß das Tier

erfrantung berenden werbe, ober weil es ineines Ungludsfalles fofort getotet werben muß. Solche drungen find innerhalb 24 Stunden nach ber Schladyber für ben Schlachtungsort guftanbigen Ortspolizeis

1 Ausnahmen bon diefem Berbot tonnen aus brine anzuzeigen. wirticaftlichen Grunden bom Landrat, in Gtabtbon ber Ortspolizeibehorbe jugelaffen merben.

Suwiberhandtungen gegen diese Anordnung werschaft § 5 der eingangs erwähnten Bekanntmachung beibstrafe bis zu 1500 Mt. oder mit Gefängnis die zu Monaten beftraft.

14 Dieje Anordnung tritt mit bem Tage ihrer Bendung im Deutschen Reiche- und Breugischen Staate-

Winifter für Landwirtichaft, Domanen und Forften: Breiberr bon Schorfemer.

Die herren Bargermeifter bes Rreifes the ich, porftehende Anordnung balbigft gur bffentlichen amis ju bringen und die Befolgung der Anordmung

haben die herren Gend. Wachm. des Kreifes die deteung ber Anordnung ju fontrollieren.

Menburg, ben 13. Mai 1916.

Der Königl. Landrat.

Militarifche Dorbereitung der Jugend.

Die militärische Borbereitung der Jugend entwidelt fich Tilfreise im allgem, in erfreulicher Weise. Es ist dies in Indeen dassur, daß weite Bevöllerungskreise im Laufe krieges erfannt haben, daß die militärische Borbening der Jugend verbunden mit turnerischer Ausbildung ber beutigen Beit, die eine Anspannung affer Rrafte vern, um über unfere Teinde ben Steg gu erringen, gar it entbehrt werben fann.

26 mifitarifche Borbereitung ber Jugend ftrebt in der Linie die Kräftigung des Körpers und die Stählung Gefundheit der jungen Leute durch törperliche Uebunm m. Das günstige Ergebnis, welches bei ber Musteung der Jahrestsasse 1917 zutage getreten ist, zeigt im berin mit der vielfachen Anerkennung der Leistung der obereiteten aus bem Belbe und von feiten ber Erfatenteife, daß die militärische Borbereitung vorzüglich et ift und die jungen Leute für die Ertragung der geringen Strapagen bes Solbaten im Felbe berangu-

en ift aber die Kräftigung des Rorpers und die Stahder Gefundheit keineswegs für den Soldatenberuf in, sondern für die gesamte Lebensentwickelung, und auch für das Fortfommen im bürgerlichen Berufe bichfter Bebeutung.

Unter Berudfichtigung biefer Tatfachen ift es unbedingt endig daß jeder geeignete junge Mann vom 16. Le-mighre an freudig und eifrig die Gesegenheit wahrale Mitglied ber an ben einzelnen Orten befteben-Regendtombagnien bezw. der Unterabteilungen, sich an a griunden llebungen gu beteiligen.

Barum bitte ich alle jungen Leute, bie an bermilitärifden Borbereitung noch nicht teilthmen, ben Jugendtompagnien baldigft bei-

Die Eltern, Bormanber, Erzieher, Lehr-Die Eltern, Bormanber, Erziehet, Schatter, Babriten, Bereine, Schulen und Beiten bitte ich dringend, auf die jungen dente einzuwirken, sich als Mitglieder der alltidrischen Borbereitung bei den Jugendempagnien angumelben.

gerfuchealle, benen das Bohl des Baters anbes am Bergen liegt, mit Berbearbeit gu

Das Baterland braucht ftarte, zielbewußte Manner. Jahreszeit, welche Turnübungen im Freien und Jahredgeit, welche Turnubungen in Sache ber unterlichen Borbereitung ber Jugend um ein weiteres me au fordern.

Die herren Burgermeifter erlaß des Herren Gurge-Amtsblatt Nr. 19 abge-der Erlaß des Herrn kommandierenden Generals in urt a. D. 3ch mache es Ihnen aufs neue zur Pflicht, 3heer gangen Kraft dafür einzutreten, daß tein Jugendtr über 16 Jahre den llebungen seiner Kompagnie fern-

Diffenburg, ben 16. Mai 1916.

Der Königl. Banbrat.

Bekanntmadung. Beigeordneten Ernft hees von Lanbad und Bilhelm Kreuter von Hörbach, sowie die Wahl

des August Friedrich Regler in Offenbach und des Heinrich Miller in Breitscheid gu Beigeordneten ihrer Gemeinbe ift bon mir bestätigt worden.

Der Schöffe Heinrich Baut in Tringenstein und ber Schöffe August Georg in Rittershausen ist mit ber Ber-tretung bes Bürgermeisters in Behinderungsfässen beauftragt worden.

Diffenburg, ben 17. Mai 1916.

Der Königl. Landrat.

An die herren Bürgermeifter und die Magiftrate bes Kreifes.

3d erfuche Sie, die Baufchafberficherungsprämien Ihrer Gemeinden zur Tiesbau-Berufsgenoffenschaft für das Jahr 1916, welche sich auf die nachgenannten Beträge berechnen, binnen drei Wochen porto- und bestellgelbfrei an die Rreis-

fommunastasse hier einzahlen zu lassen. Dissenburg, den 15. Mat 1916.

Der Borfigende des Kreisausichuffes.

Namen ber Gemeinben	43	Ramen ber Gemeinben	A 3	Namen ber Gemeinden	M B
Milenborii	10 47	patern	7 88	Oberhaters	15 40
Amborf	10 21	Daiger	62 74	Oberaberg .	5 03
Arbern	4 59	Daigerfeelbach	8 18	Offician	6 16 8 81
Ballersbach	3 69 22 13	Beiligenborn	8 06	Offenbach Rabenicheib	1 39
Beilftein Bergebersbach	5 45	Beifterberg Derborn	45 60	Rittershaufen	1 91
Biden .	601	Berbornfeelb.	5 63	Robenbach	11 98
Breitfdeib	984	Dirichberg	291	Robenberg	3 20
Burg	14 23	Dirzenhain	4 81	Robenroth	14 05
Dillbrecht	18 11	55rhad	681	Roth	8 80
Diffenbung	93 50	hobenroth	6 86	Schonbach .	16 40
Dongbach	12 31	Bangenaubach	14 87	Sechabelben	5 19
Drieborf	9 78	Mabemühlen	12 46	Seilhofen	6 24
Eibad	14 88	Manbeln	1 64	Sinn	4 16
Gibelshaufen	8 00	Manberbach	8 61	Steinbach	3 70
Giershaufen	15 48	Mebenbach	7 58	Steinbrüden	3 59
@ifemcoth	19 71	Mertenbach	5 59	Strafebereb.	1 57
Erbbach	14 11	Munchhaufen	16 67	Tringenftein	1 65
Bellerbilln	18 77	Ranzenbach	58 61	Uderabori	4 98
Hammersbach		Remberoth	15 37	Hebernthal	2 31 6 53
(Fleisbach	2 73	Rieberroßbach	5 97	Balbanbach	- 60
Frohnhausen	12 65	Rieberfchelb Obernborf	13 62 8 67	Ballenfele Beibelbach	11 55
Suntersborf	5 74 22 68	Oberrogbach	6 89	Biffenbach	9 28
Bufternhain	22 05	Coerroftoud	olog I	li cotilenous	pleo

griedhofs Ordnung

für die Gemeinde Allendorf.

Unter Buftimmung ber Gemeindebertretung wird hiermit für die Gemeinde Allendorf folgendes Orteftatut erlaffen:

Der Friedhof ift Gigentum ber Gemeinde Milendorf und bient als allgemeiner Begrabnisplat, die Berwaltung und lleberwachung untersteht dem Bürgermeifter.

Die Anstellung eines Totengrabers erfolgt mit ber Benugung ber neuen Anlage, die Berftellung ber Graber und die Beerbigung wird ferner, wie auch bisher, bon bem Totengraber und ben Bermandten ber Berftorbenen beforgt. Eine Totenhaushalle ift borhanden.

Der Bürgermeifter hat fiber bie belegten Begrabnisblage ein fortlaufendes Register gu filhren, bas mit ber gleichen benimmer In biefes Regifter find ber Tauf- und Familienming. name, Lebensalter, Stand und Wohnort, fowie Die Todesurfache bes Berftorbenen und Tobes-und Beerdigungstag bes Berstorbenen einzutragen. Jedes Grab ist sofort mit einem haltbaren Rummerbfahl zu bersehen, bessen Rummer mit berjenigen bes Beerdigungeregiftere übereinftim-

Die fpezielle Aufficht über ben Friedhof felbit, fowie über alle dahin gehörigen Berrichtungen führt in erster Binie ber Boligeibiener, in gleicher Beife ift auch ber Gelbbuter gu etwaigen Angeigen verpflichtet. \$ 5.

Die Begrabnisplate find eingeteilt in unentgeltliche und in solche, welche fäuflich erworben werden fonnen. Die letteren dürfen, bamit bei fpaterer Wieberbelegung feine Störung eintritt, nur an besonderen, für fie bestimmten Stellen angelegt werben. Die Kaufgrabstelle geht auf 50 Jahre in die Benutung des Erwerbers oder beffen Angehörigen über. Deren Preis wird auf vorläufig 25 MR. festgeseit. Bezüglich ber herstellung gemauerter Grufte wird bestimmt, bag beren Abbedung mit Stein- ober Gifenplatten, in Stein- ober Gifenrahmen ungulaffig ift. Der Eingang ju ben Gruften ift an ber Stirnmauer unter ber Erbe herzustellen, nach Einbringen bes Sarges gu bermauern und mit Erbe zu verfüssen. Die Grufte muffen baber mit ber Schmals (Kopf-) Seite an einem Wege von genügender Breite angelegt werden. Die Dede der Gruft ist wafferdicht zu wolben. Eine amtliche Berbriefung ber Flache für die Raufgrabstelle findet nicht ftatt. \$ 6.

Die Bieberbenugung bon Begrabnisplagen ift nur mit Genehmigung bes Ronigl. Regierungsprafibenten geftattet.

Die Grabstätten find nach vorliegendem Lageplan unter genauer Einhaltung der Rummerfolge ju belegen. 3mischen den Grabern muß eine Scheidewand von 30 Zentimeter bestehen bleiben. Die Grabstätten für Erwachsene und Rinber unter 12 Jahren befinden fich auf besonderen Gelbern des Friedhofe. Die Graber für Erwachsene und Rinder

über 12 Jahre find auf 2i20 Meter Länge, 1 Meter Breite und 1,80 Meter Tiefe, für Kinder unter 12 Jahren auf 1,70 Meter Länge, 0,70 Meter Breite und 1,40 Meter Tiefe bestimmt. In jedem Grab barf nur eine Leiche beigefent werben. Rur neugeborene Rinder burfen mit ber Mutter beerdigt werden, falls fie gleichzeitig mit der Mutter ber-

Mlendorf, den 7. Januar 1916.

Der Gemeinberat: Stromann. Beber. Der Bürgermeifter: Deppner.

Polizeiverordnung.

Aufgrund der §§ 5 und 6 ber Afferhöchften Berordnung fiber die Bolizeiverwaltung in den neu erworbenen Banbesteilen vom 20. September 1867 (6), S. S. 1529) fotvie bes § 143 des Gesches über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (66.-S. S, 195) wird mit Zustimmung des Gemeinderats verordnet, was folgt:

Der Friedhof ift jum Befuch bes Bublifums fowie gur Bornahme von Arbeiten an Grabstätten an jedem Wochentage, außerben: an Conn- und Feiertagen bom 1. Abril bis 1. Oftober von morgens 8 Uhr bis abends 8 Uhr geöffnet, vom 1. Oftober bis 1. April von 1 Uhr nachmittags bis 6 Uhr abends. Bei Beerdigungen ift ber Butritt nur bem Beichengefolge geftattet, Unbeteiligten dagegen ber-

Das Betreten bes Friedhofs von Rindern unter 14 Jahren ohne Begleitung ihrer Eltern ober erwachsener Berfonen ift unterfagt.

Die Grengen ber Ginfaffung von Grabftatten nach gange und Breite muffen nach Amweifung des Bürgermeifters (bezw. bes Friedhofsauffehers) angelegt werden.

Bepflanzungen ber Graber, welche ben Umfang berfeiben überragen, muffen auf Berlangen bes Burgermeifters beseitigt werben. Findet das Bebflangen der Graber durch nicht ju ber Familie gehörige Berfonen ftatt, fo find Diefelben von dem Familienvorftande mit einem fchriftlichen Radweise zu versehen, welcher dem Auffichtspersonal auf Berfangen jederzeit vorzulegen ift.

Das bon Grabern ausgejätete Unfraut, abgebenbe Blumen und sonstiges Gestrupp ufiv. muß nach Anweifung bes Bürgermeifters an eine bafür beftimmte Stelle gebracht

Die Entwendung von Blumen, Zweigen, Erde ufw. von ben Grabern ift verboten.

Das Mitbringen bon Sunden auf ben Friedhof ift un-

Buwiderhandsungen gegen die vorbemerften Borichrifs ten werben, falls nicht nach anderen gesetlichen Bestimmungen auf eine höhere Gelbstrafe zu erkennen ist, mit einer Gelbstrafe von 1 Mark bis 9 Mark, im Unvermögensfalle mit entsprechender Saftstrafe geahndet.

§ 9. Diefe Bolizeiverordnung tritt mit bem Tage ihrer Berfündigung in Kraft.

Milenborf, den 7. Januar 1916. Der Bargermeifter: Debbner.

Leichenhaus-Ordnung

für die Gemeinde Allendorf.

1. Der Zwed bes Leichenhauses ift: Ausbewahrung bon Beichen bis gur Beerbigung, fei es aus fanitätspolizeilichen Gründen ober wegen Mangels eines fonftigen gur Unterbringung baffenben Lotafs.

2. Die Benugung bes Leichenhaufes fteht allen biefigen Einwohnern ohne Unterschied ber Religion zu und hangt von deren freier Entichließung ab. Jedoch find auf Ansordnung der Ortspolizeibehörde nach eingetretenem Tode in das Leichenhaus zu verbringen die Leichen:

a) bon Personen, welche an Menschenblattern ober an anberen ansiedenden Krantheiten gestorben find und bei benen nach dem Gutachten des Arztes aus fanitätspolizeilichen Rudfichten eine ichnelle Entfernung aus bem

Sterbehause notwendig ericheint, b) bon Fremden, die in Gaft- oder Privathaufern fterben, infofern beren Berwandte nicht ausbrudfich eine Aufbewahrung in dem Sterbehaufe bis gur Beerdigung berlangen, jowie

e) alle aufgefundenen Beichen ohne Rüdficht auf die Todes-

3. Die Aufbewahrung und Bewachung der Leichen in bem Leichenhause geschieht für die Einwohner der hiefigen Gemeinde unentgeltlich; für Fremde wird eine Tage von 50 Bfg. pro Stunde an die Gemeindetaffe entrichtet.

Die Aufnahme einer Leiche in bas Leichenhaus geichieht auf Grund eines Aufnahmescheins eines Argtes mit Berfehung ber Ortspolizei-Genehmigung. Birb ein Beiwächter außer bem Leichenwärter von den Angehörigen einer Beiche verlangt, jo find bemfelben 50 Bfg. pro Stunde gu vergüten. Die in bas Leichenhaus eingestellten Leichen durfen nicht eber beerdigt werden, bis untrugliche Spuren ber Berwefung fich gezeigt haben.

4. Sollten an einer im Leichenhause beigestellten Leiche Beichen bes wiederfehrenden Lebens bemerkbar werden, fo bat der Leichenwärter ichleunigst einen Argt herbeigurufen und ber Ortspolizeibehörbe Angeige gu erftatten.

5. Der Butritt gu ben bem Leichenhause fibergebenen Beiden ift fiur ben. Bermandten, ebentueft Berjonen in Begleitung berfelben geftattet. Die Mergte und Boligeibeanten | haben jederzeit Butritt.

6. Der Friedhofe-Auffeher als Beichenmarter führt ein Leidjenhausbuch (Regifter), in welches Bor- und Familien-Name, Stand, Alter, Wohnort und Todesursache des Ber-ftorbenen, Tag und Stunde des Todes, der Einbringung in das Leichenhaus und der Beerdigung eingetragen werden, und welches jur Ginficht offen liegt. Milendorf, den 13. Mars 1916.

Der Bargermeifter: Deppner.

Nichtamtlicher Ceil.

Deutscher Reichstag. (Sigung bom 19, Mai 1916.)

Um Bundesratetifch: Cafpar.

Brafibent Dr. Rampf eröffnet die Sigung um 2.15 Uhr. Ctat für das Reichsamt bes Innern (2 Tag.) Die Aussprache wird fortgefest. Ingwischen find wieder eine Reihe bon Entichliefjungen eingegangen. Ein Antrag Dr. Ablag (fortider. Sp.) erfucht ben Reichefangler, noch im gegenwärtigen Tagungsabschnitt ben Entwurf eines Gefebes borgulegen, burch ben bie Sandhabung ber Benfur in nicht militärischen Angelegenheiten, sowie die Aufficht über bas Bereins und Berfammlungerecht mabrend ber Dauer bes Belagerungeguftandes ben Bivilbehörden übertragen, und die Berantwortung dafür bom Reichskanzler übernommen wird. Eine fozialbemokratische Entschließung verlangt die Befeitigung ber Ausnahmeichunbestimmungen für bie jugendlichen Arbeiter und Arbeiterinnen. Gine Entschließung ber fogialbemofratischen Arbeitsgemeinschaft fordert reichsgesehliche Regelung bes Mutter- und Säuglingeschutes, so-wie ber Geburtshilfe. Ein weiterer sozialbemokratischer Antrag bittet, den Sparzwang für jugendliche Arbeiter auf-

Mbg. Giebel (Cog.): Es ift felbstwerftandlich, daß bie Sozialpolitif weiter fortgeführt werden muß, fonft würde man ja alle Erfahrungen ber Ariegszeit in ben Bind folagen. Es tommt hauptfachlich auf ben Inhalt und bas Tempo an, besonders für die Zeit nach dem Kriege. Die Brivatinteressen der kapitalistischen Unternehmungen fieben oft im fcrofffien Biberfpruch gu ben allgemeinen Intereffen, Wir forbern eine entschloffene Sozialpolitik. Rach dem Ariege werben die Arbeiter nicht mehr ihre bisherige Lebenehaltung, wie fie bor bem Rriege bestand, aufzuweisen haben. Auch der Mittelftand, Sandel und Gewerbe, ift auf einen niedrigeren Stand ber Bebensführung herabgebrudt. Die Pringipale find ihren Angestellten gegenüber fehr wenig entgegenkommend, die Durchichnittogehalter find gefunten. Die ichwerarbeitenden Frauen erhalten im Bergbau einen Stundensohn bon 20-30 Pfg. Das ift nicht etwa die Ausnahme, fondern die Regel. Bor allem wird die Arbeit ber Frauen überall verhältnismäßig ichlechter bezahlt, als Die ber Manner, Gelbft die Studlohne werben ben Frauen niedriger bemeffen. Der Lebensftand der arbeitenden Bolts-Klaffen hat fich gerabe im Rriege augerordentlich berichlechtert. Bir brauden eine obligatorifde Reichsmittericaftsberiidserung.

Unterstaatsfefretar Richter: 3ch bante den herren Abgeordneten für ihre Anerkennung der Tätigfeit bes Berrn Staatsfefreiare und für bie Buniche gu feiner Bieberberftellung. Der Sparerlaß ift nicht bom Reichsamte bes Innern fondern von den militärischen Behörden ausgegangen, im Intereffe ber Jugendlichen. Seine Wirfung muffen wir junadft abwarten. Für ben Renaufban ber Sanbels-Tonnage, der bom Haubtausschuft gefordert wird, werden größere Mittel bereit gestellt werden. Das wir nach dem Friedens-

fclug mit einem größeren Heere von Arbeitelosen zu rechnen haben werben, glaube ich nicht.

Abg .Gothein (fortiche. Sp.): Auch wir erkennen die Tätigkeit des Staatssekretars an. Wir wünschen sehhaft die Wiederherstellung seiner Gesundheit. Die Handhabung des Gesehes über die Familienunterstühung ist in manchen Kreifen eine recht mangelhafte und bureaufratische. Die Ablehnung ber Gesuche findet oft in einer ungehörigen Form ftatt. Die Rotlage im Mittelstande ift vielfach noch weit höher als bei den Arbeitern. hier muffen Magnahmen gur Aufrechterhaltung diefer Eriftengen getroffen werden. Als Redner die Schaffung von Beilftatten befpricht, wird er bom Bigeprafibenten Dove barauf aufmertfam gemacht, bag diefe Frage fest ausgeschieden fei. Der Redner fahrt darauf fort: Bei ber Hufhebung einiger Bestimmungen ber Arbeiterfcungejeigebung befinden wir und in einer 3mangelage, aber man follte in ber Beichäftigung ber Jugendlichen nicht über bas Rotwendigfte hinausgeben. Um vorfichtigften milffen wir natürlich bei ber Frauenarbeit fein. Rach bem Ariege werben wir gu vielen Beranderungen tommen. Biele ber jum Kriege Sinausgezogenen werden nicht gurudfehren. Bornehmlich im Bergbau, wird ein außerordentlicher Bedarf an Arbeitefraften eintreten.

Mbg. Dr. Strefemann (ntl.): Meine politifchen Freunde ichliegen fich ber Anerfennung bes herrn Staatsfefretars Delbrud voll an. Gein Rame wird mit bem großen Werte der Reicheversicherungsordnung ftete berknüpft bleiben. Die Errichtung eines Reichsamts für hanbel und Induftrie wird fich nicht mehr lange verschieben laffen; ichon brangen nach bem Kriege die wichtigften Fragen auf ihre intenfivere Behandlung. Das Ministerium bes Innern ift überlaftet; wenn die Teilung früher erfolgte, murben wir vielleicht bie Schwierigfeiten ber Rahrungemittelberforgung beffer überwunden haben. Benn unfer tabferes heer nicht die Gebiete bes Anslandes befest hatte, wurden wir in ber Berforgung mit Robftoffen vielleicht eine Rataftrophe erlebt haben. Redner berweift auf die Beröffentlichung bes feewiffenichaftlichen Institute in Riel über die feindlichen Magnahmen bes Auslandes . Wir holten bei uns jum Gegenschlag aus. Rebner beschäftigt sich bann noch mit bem Antrag über bie Frauenund Jugendlichenarbeit und betont, daß wir uns in einer wirtschaftlichen Schidsalestunde befinden. Wir hoffen bon bem neuen Staatsfefretar, bag er ben fogialen Fortidritt erstreben wird, ben wir auch in ber Stunde ichtveren Ringens nicht außer Acht laffen burjen, (Bebb. Beifall.) Die weitere Beratung wird auf Samstag 11 Uhr vertagt.

Gin Jahr italienifcher frieg.

Am 20. Mat b. 36. bewilligte die traffenische Deburiertenkammer, nachbem eine ungeheure Strabenagitation boraufgegangen war, mit 407 gegen 47 Stimmen ben Gefetentwurf über außerordentliche Befugniffe ber Regierung für ben Kriegejall, und am 23. Mai, dem Pfingftsonntage, erfolgte bie Ariegeerffarung Staliens an Defterreich-Ungarn, Un demfelben Tage erflarte Deutschland auch bas Bfindnis zwischen fich und Italien burch Italiens Treubruch für ohne Redit und Grund gerriffen, nachdem Italien fein Bundesberhaltnis gur habeburgifden Monarchie ichen einige Tage borber gelöst hatte. Dhne Recht und Grund hatte fich 3talien

von dem bewährten Dreibund losgeriffen. So war es in der Tat. Unter Deutschlands Bürgschaft hatte Desterreich fich zu gang außerordentlichen Zugeständniffen an Italien bereit erflart: gur Abtretung bes bon Italienern bewohnten Teiles bon Gubtirol und bes westlichen 3fongo-Ufers mit ber Stadt Gradista. Trieft follte gu einer freien Stadt gemacht werben, eine ben italienischen Charafter ber Stadt fichernde Berwaltung und eine italienische Souveränität erhalten. In Albanien sollte die italienische Souderanität über Balona anerkannt und Desterreich-Ungarns politische Uninteressiertheit an Albanien erklärt werden. Daran ichlosfen fid, dann noch feche weitere Zugeständniffe, durch die allen mur bentbaren italienischen Bunfchen in ben erwähnten Gebieten Erfüllung jugefichert worben war. Wie wenig Italien felber imftande war, ben schmählichen

Treubruch und die Art, wie es feinem langjährigen Berbunbeten in den Ruden fiel, bor feinem Gewiffen und bor der Gefchichte gu berantworten, das ging aus dem ichwülftigen Urmeebefehl des sonst so nüchtern und flug rechnenden Ronigs Biftor Emanuel herbor, in dem es hieß: Die feierliche Stunde der Berwirflichung der nationalen Anspruche hat geschlagen. Rach bem Borbilde meines großen Borfahren übernehme ich heute den Oberbesehl im sicheren Bertrauen auf den Sieg. Der Feind ift friegserprobt und eurer wurbig. Begunftigt bom Boden und durch fluge Kunftborrichtungen wird er euch gaben Widerstand entgegensegen; aber euer unbezwungener Borwärtsdrang wird ihn ficherlich überwinden. Euer wird der Ruhm sein, Italiens Trifolore an den Grenzen aufzuhflanzen, die die Natur unserm Baterlande gefest hat, euer der Ruhm, enditch das Wert zu vollenben, das unfere Bater mit fo biel helbenmut begannen. - Radter haben der Egdismus und die brutale Eroberungssucht sich noch in feinem Rriegebofument bargeftellt als in diefer Kundgebung des Königs Biktor Emanuel. Der greise Kaiser Frang Joseph richtete nur wenige Borte an feine Solbaten: Der neue heimtildifche Feind im Guden ift ben Armeen fein

unbefannter Gegner. Die großen Erinnerungen an Robara, Mortara, Cuftossa und Liffa, die den Stols meiner Jugend bilden, und der Geist Rabentys, Erzherzogs Albrecht und Tegetthoffs, ber in ber Land- und Seemacht Desterreich-Ungarns fortlebt, burgen bafür, bag wir auch gegen Guben hin die Grenze der Monarchie erfolgreich verteidigen werden. Unerfättliche Eroberungsgier auf der einen, Schut ber

Grenzen auf der anderen Seite lautete die Barole, unter der es zum Nampf ging, in dem Italien seine 650 Bataillone Infanterie, Gebirgs-, Feld- und schwere Artillerie, Alpini, Berfaglieri und Karabinieri, Genietruppen und Kaballerie, im ganzen etwa anderthalb Millionen Mann, einsetze. 266gefeben bon ben 50 000-60 000 Mann bei Balona und einer Anzahl von Armierungssoldaten in Frankreich, fämpfen die gefamten Streitkräfte Italiens an der öfterreichischen Grenze. Italien wollte große Eroberungen machen, sie auch gegenüber seinen neuen Berbunbeten sichern und wollte barum unmittelbaren Anschluß an die russische Front gewinnen, um mit dieser vereint Desterreich-Ungarn zu vernichten. Wie Desterreich aber genau 12 Stunden nach der Kriegserklärung Italien den ersten Schlag bersette, indem es mit seiner Kriegsflotte gablreiche Orte an ber italienischen Oftfufte angriff und fower beschädigte, so wird es gegen ben heimtüdischen Feind, wie wir heute nach dem Ablauf des ersten Kriegsjahres mit voller Gewißheit erwarten bürfen, auch den lehten und vernichtenden Schlag führen. Die Berlufte der Italiener in den endlosen Kämpfen, die ohne Ausnahme mit Migerfolgen endigten, find so ungeheuer, daß es bie italienische Regierung nicht wagt, Berluftliften herauszugeben. Die ich weren jungften Rieberlagen ber Italiener fallen gerade mit dem erften Jahrestag des Krieges gufammen, ber in Italien burch eine Jubilaumsausstellung und zahlreiche andere Festlichkeiten geseiert werden follte. Ift inzwischen die volle Bahrheit über die Kriegsage im Lande befannt geworden, fo werben es nicht Siegeslieder fein, die angestimmt werden, sondern Totenklagen. Denn Italien hat sich mit dem Kriege militärisch, politisch, wirtschaftlich und moralisch bas Grab geschaufelt.

Die Tagesberichte.

Der beutiche amtliche Bericht. Großes hauptquartier, 19. Mai. (Anttlich.) Weftlider Kriegsichauplat:

Auf bem weftlichen Maasufer wurden die frangoft ichen Graben beiderfeite ber Strafe Saucourt Esnes bis in Sobe ber Gudspige bes Camardwalbes ge-nommen und 9 Offiziere und 120 Mann zu Gefangenen gemacht. Ein erneuter feindlicher Angriff gegen bie ohe 304 brach unter fehr erheblichen Berluften für ben Beind gufammen.

Muf bem öftlichen Maasufer fteigerte fich zeitweise die gegenfeitige Artillerietätigfeit gu großer Starte.

Die Bliegertätigfeit war auf beiben Geiten groft. Oberfeutnant Bolde icos das 16. feindliche Flugzeng füdlich bon Ripont ab. Bahnhof Luneville, sowie Bahnhof, Luftschiffhalle und Kafernen bei Epinal wurben mit Bomben belegt.

Deftlicher Kriegsichauplat: Nichts Neves.

Balkan Mriegsfchanplat: Ein & luggenggeichwaber griff bie feindlichen Lager bei Rufus, Caufica, Mihalowo und Sa-

Dberfte Beeresleitung.

Der öfterreichifche amtliche Bericht.

Bien, 19. Mai. (B.B.) Amilich wird verlautbart: Ruffifder und fudoftlicher Kriegsichauplan: Reine befonderen

Italienifder Kriegsichauplat: Die an ber tuftenländiichen und Rarntner Front eingetretene Feuerpanfe bielt im allgemeinen auch gestern an. Heute früh wurden zwei feindliche Angriffe auf die bon unferen Truppen unlängft gewonnenen Stellungen bitlich Monfalcone abgefchlagen. Gines unferer Geefluggeng. Gefdwaber belegte bie Bahnhofeanlage von San Giorgio di Nogara und die feind. liche Geoflugitation nachft Grabo erfolgreich mit Bomben. An ber Subttroler Front gewann unfer Angriff unauf-haltsam Raum. Auf bem Armenterva-Raden wurden feche italienische Angriffe abgewiesen. Unfere zwischen bem Afrach- und Laintale borgerudten Grafte unter Gubrung Seiner St. A. Sobeit, Des Feldmarichalleutnants Ergherzog Rarl Franz Josef trieben ben Feind an ber gangen Front weiter zurud und bemächtigten sich heute früh ber italienifden Bangerwerke Campomolon und Toraro. Brifchen Lain- und Brandtal (auf Ballorjo) erreichten unfere Ermppen ben Rorbrand des Col Santo. 3m Etichtale mußten bie Staliener bie Orte Darco und Mori raumen. Die Bahl ber feit Beginn unferes Angriffs gemachten Ge. fangenen hat fich auf

über 10 000 Mann und 196 Dffigier die Beute auf 51 Mafchinengewehre und 61 erhoht.

Der tarkifche amtliche Bericht.

Bonftantinopel, 18. Mai. (23.2.) Un ront und im Abichnitt bon Santin feine Ber im Rantafus ftorten wir im Abschnitt bon Artillerie mit Schangarbeiten beschäftigte feinbit Am 15. Mai griff ber Feind in Stärke eines Bifpater Stunde unfere bitlich ber Ortschaft Aghnot b aufgestellte Abteilung an. Der Rampf bauerte nacht; der Angriff bes Geindes icheiterte. Am hielt der Feind ein Bataillon Berftartung und en Angriff. Der Kampf bauerte bis Mittag: ichlieglie Gegner gezwungen, sich jurudzuziehen. Er erlitt fo lufte und hinterließ eine Anzahl Gefangene, w Munition. Angriffe des Feindes am 16. Mai an be gegen unfere Stellung auf bem Berge Biaret Tepe, lich der Ortichaft Baiburt, fowie gegen die Stel Mid Dagh, 10 sem. füblich ber genannten Berge, m. lich mit ungeheuren Berluften bes Feindes abgef linten Glügel im Ruftenabichnitt beichaftigte fic mit Befestigungearbeiten. Am 16. Mai nachmitt ein feindliches Bachtichiff in ber Umgebung bon 3 der Rufte bon Smbrna einige Geschoffe wirkunge aog fich bann gurud. Auf einem feindlichen an ber Infel Reuften gestrandeten Monitor rief bas gem Artillerie einen Brand herbor. Es ift nur noch das handen. - An ben übrigen Fronten feine Beranben-

Die amtlicen Berichte der Gegner.

Bbrat

Babrer Babrer

den Ba

eine.

e Enti

Dan bege

und E

d die

jur So

e bon

Reldet

Hotigu

t ba es

miathire

minte

and in

mil es

gebri Die G

e Mater

a entid

a Strice

Edrift.

moller.

Entrag

brheit.

ater mi

out on

Ess.) be

Der frangofifde amtliche Bericht wa lautet: Rachmittage: Bwiichen Dije und Miene m ftarte feindliche Auftlarungsabteilung, die bei Duin unfere Linien einzubringen berfuchte, burch unjere griffe gerftreut, wobel fie Tote auf bem Blage liet linten Maasufer berfuchten bie Deutschen nach lebt tillerieborbereitung in mehreren Angriffen im Laufe be unfer Reenwerf im Balbe von Abocourt gu nel Beind wurde jedesmal burch unfer Teuer gurudgeist. erlitt febr ernfte Berlufte. Bir unfererfeite fuber 3 Uhr morgens im Rorben ber Sobe 287 auf einen Graben einen Sanbftreich ans, beffen Infaffen at bier zu Gefangenen gemacht wurden. Bur felben Beit tigten fich unfere Truppen nach erbittertem Rampie et ausgebauten feinblichen Stüppunttes auf bem Rorbes Sohe 304. Auf bem rechten Maagufer und in ber beiberfeitiges Artilleriefener. - Flugwefen: In D jum 17. Mai führten unfere Flugzeuge zahlreiche dements aus. Auf ber Front nordlich bon Berbun m sonders 15 großkalibrige Granaten auf ein wichtige twonelager gwifchen Siancourt und Harancourt, 10 Ru bon Seban, geworfen, ferner 5 auf ben Babuhof bon wo eine Generebrunft festgestellt wurde, 15 murben Munitionslager bei Azennes abgeworfen. In berfelbe warsen zwei unserer Apparate 18 Granaten auf ben von Regi-Sabions. Feindliche Flugzeuge waxien wie Racht mehrere Bomben auf die Gegend bon Luneville, und Belfort, wo fie unbedeutenben Gadichaben un Abende: Rorblich ber Miene gerftreuten wir ein liche Abreilung, welche einen unferer Graben full Roubron anzugreifen berfuchte. Auf bem linken machte ber Geind gegen 5 Uhr nachmittags nach e tigen Artilleriefeuer einen ftarten Angriff auf un lungen am Wehold von Avocourt und an der Sobe Id. Sperrfeuer und Majdinengewehrseuer hielten ben & der erhebliche Berlufte erlitten ju haben icheint. ichützfeuer bauert im gangen Abschnitt febr beftig f dem rechten Maadufer Geschützseuer mit Unterbrechen tiger bei Eparges. Es ift nichts wichtiges bon ber Belgifder Bericht: Am IL Front gu meiden. abende machte nach einem befrigen Feuer aus Schipe muriern und Geschützen aller Raliber eine beutsche einen Angriff gegen einen unferer Boften am Dimfer be nordlich bon Steenstraate. Der Zeind wurde durch Sperrfener und Gewehrfeuer aufgehalten.

Der englische amtliche Bericht bom 18. Meis Geftern beträchtliche Tätigleit in ber Luft. Es fanden b fampfe fatt. Eine feindliche Maschine wurde, wie man heruntergeschoffen; man fab fie bertifal niebergeben Geind bemachtigte fich nachmittags nach einem beitige barbement eines Minenfraters auf bem Bimbhigel. und befeht war, Gine ftarte feindliche Batrouille b lepte Racht, einen Boften bei Bieltje gu fturmen, wurde gurudgeichlagen. Seute nichts bon Bedeutung.

Der ruffifche amtliche Bericht bom 18. Male Weitfront: In ber Geger Riga), Olyta und Nowo-Aletfinier verfuchte ber of unferen Graben gu nabern, wurde aber burch unt gurudgeworfen. In ben anderen Abichnitten gewöhnlich wehr- und Geschützseuer. - Rautajusfront: In ber auf Diarbetir Borbutgefechte.

Der italienische amtliche Bericht bom I. lautet: 3m Mamellogebiet machten unfere Truppen Beute an Baffen, Munition und Material, bas bon am Col Topete und Col Fargoriba guriffgelagen war. Am 17. Mai behnten unsere Albentruppen bie 4 bes Rammes nörblich Fargoriba bis zum Matarotte und der Quelle der Sarca aus. 3m Ledrotale griff & nach fraftigem Artilleriefener, bas bie gange Racht Mai bauerte, bei Tagesanbruch unfere Stellingen Sangen des Monte Bari an; er wurde unter for luften jurudgeichlagen. Im Lagarinatal erneuerte bei gestern mit gabireichen ftarten Batterien bie & unferer Stellungen auf ber Bugna Torfa. Darmi " er noch fünf heftige Angriffe. Er murbe jebete blutigen Berluften gurudgeschlagen. 3m Abichult dem Terragnolotale und dem Soch-Aftico dauerte tige feindliche Artilleriefener ohne Unterbrechung Stellungen unferer Sauptberteibigungslinie an. Angriffe ab, die hintereinander im Tale bon San im Michnitt bon Marmolaba, am Febaia-Batt (2) und im hochcorbebole unternommen wurden. Im mäßige Tätigkeit beiber Artillerien. Im Abschnift to folcone eroberten unfere Truppen in einem glangenb angriff ein dem Geinde bei bem Rampf am 15. Ma benes Schubengrabenftud jurud.

Dom füblichen Kriegsichauplas.

Bürich, 19. Mai. Aus Luzern wird gemelett getommene Reifende aus Mailand berichten, bas Befanntwerben ber öfterreichifden Difenfibet burch bie Luganver Beitungen in Da ifanb Runds gen des Bolles ftattgefunden haben, bie eines

nen und fich auf die inneren Stadtteile aus-Domplay tam es in ber fechiten Albende Anfammlungen bon Gogialiften und einigen Acheiterfrauen. Es murben feine Reben gehal-Angriffe auf Geschäftelaben berjucht, bagegen e gegen ben Rrieg und für ben Frieden ausge-Biagga bella Sera gerftreute Rarabinieri Hich ingwischen au einem großen Buge formiert and es zu Ausschreitungen getommen war.

19 Rai. Der Ingesanzeiger melbet aus Maidanstmachungen in Mailand angeschlagen find, Baten wie Biviliften berbieten, über ben Simfen, Blaten und in ben Tramtvagen gu en aber fich über Rriegserlebniffe biffentlich gu unter-

Der Krieg im Grient.

Itte

inen be

t Beit

n ber

in ber

III WE

O Ru

Don. 19. Dat. (29. B.) Amtliche Meibung, In fen fibrte eine berittene Abteisung bon Auftraliern efanbern eine erfolgreiche Operation gegen ben Banoud und Mogeibra burch. Der Feind leiftete Berfand und floh. Es wurden 36 Kamele und

Der Krieg jur See.

atterdam, 19. Mai. (D.U.) Aus London wird u daß der französische Tampfer "Mira" (3050 Tonperfentt murbe.

ilingborg, 19. Mai. (B.B.) Der beutiche Damp murbe gestern abend 9% Uhr auf ber Sobe n von einem englischen II-Boot beschoffen, torbeberfentt. Die Bejagung bon 17 Mann wurde Das engtifche Il-Boot machte fich eines Flag. itbraude fouldig, indem es die deutsche Rriege He, um ben Dampfer aus den schwedischen Sogern herauszuloden.

genbagen, 19. Mai. (BB.) "Berfinste Tibenbe" Babeend ber heftigen Stürme ber letten Tage am ber Wentufte bon 3ft tand find eine Angahl angetrieben. Ge handelt fich dabei um eine neue bie ungewöhnlich groß ift. Die nationalität Heter nicht festgestellt werben.

Rener Landwirtichaftominifter?

ertin, 19. Mai. Das "Berl. Tagebl." schreibt: Es est and von dem bevorstehenden Rücktritt des ben Land wirtschafts ministers Freiherr von art gesprochen, ber durch ben tonferbatiben Landtagsneten Defonomierat Dr. Doef d erfest werden foll.

Erfat ber Mriegojdaden.

gerlin, 19. Mai. (B.B.) Der Ausschuß bes Reichsge bente die Beratung des Entwurfes über die bon Rriegeichaben fort. - 3n ber 916murbe gunachit grundfatilich mit 17 Stimmen beeine Entschädigungspflicht bes Reiches im Gefet Cobann wurde befchloffen: 1. bag bem Reiche Enticabigungepflicht obliegt; 2. bag bie eten bie nach biefem Gefet festgeftellten Schaben un bezahlen haben, und daß bas Reich, die Bundesund Elfaß Lothringen die erforderlichen Borichuffe n baben. Mit ber durch diefe Untrage bedingten ng wurde § 1 angenommen. Damit ist zugleich a ben Schadenerfan burch bas Reich einem fpateren orbchalten will, abgelehnt. Darauf bertagte ber i bie Beiterberatung auf ben 23. Dai.

Die Eingabe bes Projeffore Schafer.

bekannte 11-Boot-Eingabe des Professors Schäfer, bem überstürzten Abgange des Großadmirals von jur Cammfung von Unterfdriften verbreitet wurde bon der demotratischen Bresse, allen voran die Big." und das "Bertiner Tgbil", mit glühendem Dahren Beweggrunde deutlich tennzeichnendem Gifer wurde, tam nun auch im Sauptausschuffe teldstages jur Sprache. Der Berichterftatter Abg. Bos.) beantragte im Sinblid auf eine Anzahl berfid berier Buntte die leberweifung gur Be-Bereien unterftüttt. Gin Fortichrittler außerte Beba es fich hier nicht um die Sicherung des Gintes an ben Reichstag handfe, fur die jeder einmbern um eine gu verurteisende Art ber Werbung; a Schulen, Zigarrenladen ufw. fet die Eingabe aufand mabilios feien Unterzeichner geworben worden. maldirektor Dr. Lewald pflichtete diefer Ansicht bei merlaubte und ichabigende Austaffungen einzuschreiim Befen ber Benfur begrundet, Die in anderen n biessach schärfer als bei uns gesibt wurde. Ein memitglied sah davon ab, auf den Inhalt der Schäfermanbe einzugehen, berlangte aber, daß bas Briefunie und bas Gingabenrecht an den Reich & uch in der Kriegszeit geachtet und gewahrt Ministerialdirektor Dr. Bewald betonte, gegen Die ung ber erwähnten Eingabe fei eingeschnitten worel es unter bem Belagerungeguftandegefete berbogedrudte Erzeugniffe zu verbreiten, die geeignet en guten Fortgang der Kriegführung zu beeintrad-Die Erörterung ber Kriegsziese werde auch bom den Gefichtepuntte aus zurzeit für noch nicht zureachtet. Bei der erwähnten Eingabe habe es fich Ambendung eines Kriegsmittels gehandelt. Darentideiben, fei Cache ber Oberften heeresleitung, Artegführung nicht erschwert werben bürfe. Gin Redner betonte bemgegenfiber, daß die Cha-Sorift ber Oberften Seeresseitung nicht habe borbollen. Da die Eingriffe der Behörden das Eins t an den Reichstag berührten, fei es angezeigt, ntrag bes Berichterstatters stattzugeben.

Ariegoverdienite.

ter mittionen Martin vier Monaten "ber-Bie bas möglich ift, zeigte eine Berhandlung bor der Straffammer. Der Beberfabrifant Abolf Knecht Grofbandler Louis Biftor aus Altona hatten fich Bebens gegen Beschlagnahmeverfügungen verfchieneralfommandos zu verantworten. Anecht hatte infenbifche Saute, Die nur von ber Kriegslebergefelljogen werden dürfen, von Biftor um 40 Bfennige bejagen, als die Kriegsledergesellschaft liefern konnte. demachung der Lederindustriesten besteht, beim bon Beder bon der Gefellichaft eine Abgabe zugunften de beidabigtenfürsorge, wobei die Abgabe nach der nage der Haute berechnet wird, zu entrichten und erfahren hatte, führte er schnell 800 000 Mark an wasteschädigtenfürsorge ab. In der Verhandsung er-

flarte er u. a., er habe bei der Berarbeitung von 48 000 bon ber Kriegesebergefelischaft bezogenen Sauten in bier Monaten 4 Millionen Mart verdient. Das Gericht verurteilte nun Anecht ju 1500 Mart und Biftor ju 500 Mart Gelbstrafe. Man hat angenommen, daß beide den Inhalt ber einschlägigen Berbotebestimmungen nicht gefannt batten, es liege nur ichuldhafte Sahrlaffigfeit bor!

Die Enbantia-Mngelegenheit.

Haag, 19. Bial. (BB.) Antlich teilt das Marine-ministerium mit: Die Besprechungen des Kapitänseutnants Canters in Bersin über die Ursache des Untergangs der "Tubantia" haben gu fei nem enbaultigen Ergebnis geführt. Rach ber Untersuchung einiger Metall-ftude, die in den Booten ber "Tubantia" gefunden worden waren, gab die deutsche Abmiralität zu, daß die Metallstude Teile eines beutiden Torpedos feien, ber ber Bewaffnung eines beutschen Unterseebootes angehorte. Der Rommandant diefes Unterfeebootes erklärte, daß diefer Torpedo nicht am 16. Mars auf die "Zubantia", fondern am 6. Mars auf ein britisches Artegsschiff abgeseuert worben fei, aber fein Biel verfehlte. Die hollandische Regierung wird auf eine eingehende Untersuchung bringen, um in die "Tubantia"-Angelegenheit volle Rlarbeit

Mlandefrage und II-Bootefrieg.

Stodholm, 19. Mai. Die Berfenfung ber drei beutichen Dannbier "hera", "Kolga" und "Bianta" durch eng-fifche Il-Boote 70 Kilometer füblich von Stochholm erregt bas größte Anfieben. Die Blatter weifen barauf bin, baft burch das Auftreten der II-Boote die Ergberschickungen und Kohlengufuhr, fomit wichtige ichwedische Sandelsintereffen, bedrobt find und ftellen bas eigentumliche Busammentreffen ber Biedereröffnung des U-Bootfrieges in der Oftfee gleichzeitig mit der Kundgebung des ichwedischen Reichstages in der Mandfrage feft.

Die italienische Ariegojahreofeier.

Rom, 19. Mai. (T.U.) Außerhalb Staliens burfte es taum Beute geben, die ber Anficht maren, daß Stalten einen Grund haben fonnte, ben Jahrestag ber Kriegs= erflärung an Defterreich im Mai 1915 festlich zu begeben. Der italienische Unterrichtsminister Grippo ift aber augenfceinlich fest babon überzeugt, daß Italien biefen Tag als eine große Siegesfeier ju begeben habe. Der Unterrichtsminifier hat burch Defret angeordnet, "daß jum einigen Gedaditnis ber helbenmutigen Anstrengungen bes italienischen Bolles und um die natürlichen Grenzen des gandes nicht vergewaltigen ju laffen" jeber patriotifch befeelte Italiener diefen Gebenftag feiern wird. Deshalb fei es fein gang besonderer Bunfch, daß die Rinder in den Schulen burch geeignete Festalte und Belehrungen in Gegenwart ihrer Eltern auf die "Gerechtigkeit dieses Krieges, seine hohe gibilifatorifde Bedeutung für Italien hingewiefen werben, ber der lette Rampf Staliens um feine Unabhangigfeit ift!" - Der 24. Mai wird in gang Italien als nationaler Feiertag mit Flaggen, Mufit, Reben ufw. gefeiert werben.

Wegen englijche Hebergriffe.

London, 19. Mat. (B.B.) Die "Morning Bost" melbet aus Bafbington: Die Gingriffe Englands in ben Boftdienft und die Benfur ber Boftfachen, namentlich in die Sandeleforrefpondens, haben außerordentliche Erregung und Umwillen hervorgerufen. Die lette britische Rote hat nichts zu ihrer Berminberung beigetragen. Eine Antwort auf die Rote ist in Borbereitung und wird ohne Berzug abgesandt werden. Die Note wird im Ton schärfer fein und auf eine Aenderung der jehigen Pragis bestehen.

Die legten Tage von Rutel-Umara. Gine jeffelnbe Beidreibung ber Belogerung bon Rut-el-Amara, und bon ben Leiben, welche die Englander in der legten Zeit durchgumachen hatten, gibt Edmind Candler, ber Berichterftatter ber "Dailh Mail", in einem Briefe aus Kurna am Tigris, ber bon Ende Mai datiert ift. In ben hauptgligen lautet ber Brief folgenbermagen: "Um 3. Des. fam General Townsbend auf feinem Rudguge bon Rtefiphon in Kut an, und es begann jene Belagerung, die im gangen 143 Tage bauern follte. Die ihm gegenüber befindliche Streitmacht belief fich auf bier Infanterie-Dibifionen und einige Taufend Araber als Gefolge. Schon am 4. fonnte ber Beneral berichten, daß er angegriffen werden wurde, die Bortruppen bes Teindes waren nur 10 englische Meilen entfernt. Die Stellung, die Townshend einnahm, war auf einer halbinfel, die bon einer Schleife bes Tigris gebildet wurde. Auf dem füdlichen Ufer des Finffes hielt er eine Fabrit und ein Dorf besetzt, das befestigt war, und bas mit zwei Bataillonen befest wurde. Musgenommen bon Weften war er auf allen Seiten eingeschloffen, und feine Truppen waren bon bem langen Mariche bon Atefiphon ber ermitbet. Der General fandte einen Dampfer und die Barten ftromabwarte und behielt nur einen Dampfer, Die Sumana, als Fahrboot." Während bes Dezember folgten eine Angahl Angriffe ber Turfen, Die Die Stadt mit Granaten fiberichutteten, nach ber Behauptung des englischen Berichterftattere aber feinen Erfolg hatten. In Diefem Monat, fo behauptet Diefer, hatten bie Türken etwa 4000 Mann berloren, die Englander 1840 an Toten und Bermundeten, Mehr Sorge machten bie ichwindenden Bebensmittefvorrate, Der Berichterstatter fahrt fort: "Der Fehlichlag bes Angriffs am 24. Dezember und bas herannahen ber Entfag-Armee leiteten eine neue Bhafe ber Belagerung ein. Der Feind verwandelte diefe nun in eine Einschließung und beidrantte feine Tätigfeit fonft barauf, bie Stadt bes Rachts mit großen Granaten zu beschiegen. Die Geschichte ber Belagerung ift min eine Geschichte bes Kampfes mit bent hunger, und jedesmal, wenn man den Tag der Uebergabe hinausichieben fonnte, begann eine neue Berfitrgung ber Tageeration. Bferbefleifch hatten wir im Unfang reichlich. Die große Menge Rorn, die am 24. Januar entdedt wurde, fonnten wir nicht gleich für eine fo große Garnifon nutbar maden wegen ber Schwierigfeiten bes Mablens; bie Mühlfteine waren nämlich burch Fluggeng Burfe in Stilde gerichlagen worden, und die Maschine wurde mit Del geibeift, bas in ben Barten aufgespeichert war. Schon bor dem 5. Februar begann der Storbut fich bemerkbar zu machen. General Townshend pflanzte grune Gemufe fcon am 26, Januar, und diefe gaben Ertrag noch bor ber Uebergabe. Am 5. Februar erhielten die englischen Solbaten ein Brot bon 12 Ungen (- brei Biertel Bfund) Gewicht, das aus Cerften- und Weizenmehl gemischt war, ein Pfund Fleisch, und einige Bugaben bon Datteln. In ber erften Gebruars woche ging ber Borrat an Reis, an Buder, an Gemufe gu Ende, und in den Rranfenhäusern gab es nur noch Milch für 10 Tage. Um 8. April mußte der Betrieb ber Dambimühle aus Mangel an Seizmaterial eingestellt werben. Am 16. April betrugen die Tagesrationen für die englischen und indischen Coldaten nur noch ein Biertelpfundbrot. Die Einwohner bon Rut waren noch immer fiberzeugt, bag

ber Blag entfest werben wurde, und fie berliegen bie

Stadt erft, als fie vom hunger bagu getrieben murben. Die Hraber, die gute Schwimmer find, retteten fich oft mabrend ber Racht, indem fie begünftigt burd ben ftarfen Strom an den Candbanten borbeifdmammen; des Tages über feuerten die Turfen bon ben Banfen aus." - Mis bie Stadt folieflich übergeben wurde, icheinen fich die Englander immer noch leidlich befunden zu haben; es ift fehr bezeichnend, daß der Berichterftatter ergablt, 80 Brogent ber Rranfen seien Inder gewesen. Die Turten liegen 12 englische Sanitatsoffigiere und brei Kaplane gur Bflege ber Berwundeten in der Stadt gurud. Der Oberargt verließ bas Sofbitaliciff "Siffim" und gog stromauswarts mit Broviant für das Gefangenenlager in Shumran. Schleppbampfer mit zwei Leichterschiffen, ber eine Laft von 500 Tons trug, brachte bann Lebensmittel in die Stadt. Das erste, was die britischen Goldaten verlangten, war Tabak. Außerdem warteten hinter der Front 25 Tons an Briefen und Paketen für die englische Armee auf die türkische Erlaubnis zum Durchpaffieren.

Kleine Mitteilungen.

Berlin, 19. Dai. Der Berl. Lofalang. melbet aus Wien: Das herrenhausmitglied Anton Dreber berteilte eine halbe Million Refegsanleihe ju mohltätigen Zweden, u. a. jur Befampfung ber Tuberfulofe, für fünftliche Glieber, für Rriegsbeichabigte und Rriegsblinde.

Berlin, 20. Mai. Die Buchbrudergehilfen, die bas Berl. Tgbl. die Bannertrager des Gewertichaftegedantens in Deutschland nennt, begeben beute in einfacher Beife bas Jubilaum des 50 jahrigen Bestehens ihrer Berufsorganifation. Das Bermögen Diefes Berbandes begifferte fich am leisten Jahresichlug auf 11 105 504 Mart. Laut "Bortvärte" erforderten bom 2. August 1914 bis 31. März 1916 die Unterftfigungszweige bes Buchdruderberbandes bie Gumme bon 6916 204 Mart. Dant ber bon jeher bewahrten Opferbereitchaft ber Buchbruder bermochte felbft ber gewaltige Sturm bes Belifrieges, wie ber "Bombarts" fagt, bas innere Geffige biefer Bernfeorganifation nicht ju erichüttern. Seraftvoll ftebe fie ba, als Bahrzeichen fefter Entichloffenheit und eifernen Willens.

London, 19. Mai. (18.8.) Reutermelbung. Unterhaus. Gren tellte mit, daß ber britifche Bertreter beim Batifan berichtet habe, ber Batifan fet mit niemanden wegen ber Möglichkeit eines Griebens in Berbindung gestanden, aber ber Batifan habe in Dentichland Borftellungen gemacht, um Deutschland jum Aufgeben bes Unterfeeboots frieges zu bewegen.

Gumbinnen, 19. Dai. (B.B.) Dberrichter Rippert aus Dhiv (Berein. Staaten) ift gestern abend bon einem Befuche im Sanptquartier-Dit guridgefehrt. Der Empiang bei bem Generalfelbmarichall bon hindenburg war herzlich. Abends waren der Oberrichter Rippert und Regierungsprafibent Graf bon Lambsborff bei Sindenburg jum Effen gelaben.

Umfterdam, 19. Mai. (I.II.) Dag trot aller Gegen-behauptungen bie Freundichaft gwifden Japan und England durchans nicht fo fest ift, wie man es in ben Ententelandern glauben machen möchte, beweifen zwei Artifel apanifcher Blatter, bie jest bier eingetroffen find. "Japan-Worfin-Mail" bom 26. Februar melbet, daß ber japanifche geheime Staatsrat in ber Sigung vom 19. Februar ben Bei-tritt Japans gur Londoner Uebereinkunft (teinen Sonderfrieden zu fchließen), verworfen hat, da die Regierung diefes Abkommen ohne Erlaubnis bes Staatsrates abgeschloffen habe.

Cagesnachrichten.

Roln, 19. Mai. Rachdem die polizeilichen Unterfus dungen ber Metgereien bereits in ber Entdedung ber Fleischhinterziehungen bei bem Grofmeiger Commer einen guten Erfolg zu verzeichnen gehabt, wurde jest ein ahnlicher Standal anfgededt. In der Breiteftraße wurde bei bem Megger Gutmann festgestellt, bag biefer anfange biefes Montas 1000 Pfund Sped von den Borraten, die er bon ber Stadt jum Berfauf an feine Rundichaft überwiesen erhielt, nach Berlin verfandt hat und gwar, um die Gache gu berbeden, unter ber Begeichnung "Darme". Ge ftebt gang außer Zweifel, bag bie Firma hierbei die Sochstpreife gang gewaltig überschritten bat, um fich bei bem unfaubaren Geichaft zu bereichern, Bum Falle Commer wird noch mitgeteilt, daß die Fortdauer ber Untersuchungshaft angeordnet wurde. Die beschlagnahmten gleischnengen berfallen ohne Entgelt ber Beborbe. Biele im gefrorenen Buftande als gut angesehene Waren offenbaren sich im aufgetauten Zuftande als ungeniegbar. Rach dem heutigen Wert-

stand der Waren gehen die in Hunderttausende von Mark.
Dirschau, 19. Mai. Gestern brannte das 1560 erbaute Rathaus nieder. Die Bestände, die Stadtkasse und die Arten wurden gerettet. Die Ursache des Brandes ist

noch nicht ermittelt.

Bern, 19. Mai. (2813.) Mailander Blatter melben aus Rimini, bag ber Gaden bes borgefrigen Erba bebens febr erheblich fei; etwa eintaufend Baulichfeiten feien beschädigt, gebn gufammengestürgt, viese, barunter öffentliche Gebäude bem Jujammenbruch nabe. Ginige

Gebäude mußten auf posizeilichen Besehl geräumt werden. Marseisse, 19. Mai. (WB.) Mesdung der Agence Habas: Der Dampfer "Harmonie" ist, von Dran kom-mend, am 17. Mai 20 Seemeisen von Kap Gasta mit dem ttalienischen Dampser "Genova" zusammengestoßen und gefunten. Die Mannichaft wurde gerettet. Sahrgafte befanben fich nicht an Bord.

Lokales.

- Neber Konfervierung ohne Zuder hielt geftern abend Doft und Gartenbauinfpeftor Gdilling aus Geisenheim im Thier'ichen Gaal bor gabireicher Berfammlung einen Bortrag. Rach feinen Ausführungen barf ber Mangel an Berbrauchszuder fein Sinbernis fein, Früchte für fpateren Berbrauch haltbar gu machen. Bas ber Frifchberbrauch nicht aufnehmen tann - es ift wünschenswert, daß er zunächft fich recht reichlich berforgt und andere Berbraucheguter entlaftet (Bleifch), was er ja jur Sommerzeit gang gut tann - foll eingemacht ober geborrt werden. Das Einmachen geht ohne Berbrauchszuder durch Sterilifieren in Ginmachglafern (Reg- und Bedapparate, auch andere bewährte Shiteme); bas Dorren ift bas einfachfte und billigfte Berfahren, ba es jeber Saushalt anwenden fann. Sonne und herdwarme fteben jedem gur Berfügung und horden und Ruchenplatten als Unterlagen auch. Man folgte den Ausführungen des Redners mit Aufmertfamfeit; fie burften vielen manche neue Unregung gebracht - Futtermittel gur Schweinemaft. Dem Dillfreise wird in der nächsten Boche ber erfte Baggon guttermittel, bestehend in Daisichrot für Schweinemaftung, gugeben. Auf jedes Schwein, das ju dem gefeslichen Sochfupreis abzugeben fich ber Befiger berpflichtet hat, werben 5 Bentner tommen. Der Preis wird fich auf 17-19 Mt.

Ritter des Gifernen Rreuges. Beutnant Karl Bestheide, in einem Feld-Art.-Regt. im Westen, erhielt das Eiserne Kreuz 2. Klasse.

Provinz und Nachbarichaft.

Saiger, 19. Mai. Die heutige Stadtberordneten ber samm lung war nicht beschluffahig. Rener Termin wurde auf nächsten Dienstag, nachm. 41/2, Uhr, anberaumt. Die Berfammlung ift bann ohne Rudficht auf bie Bahl ber Erichienenen beschluffabig.

erborf, 19. Mai. Geftern berungludte auf ber Beis Bein Botten Ber Monteur Bilhelm Dofheing aus Beibenau bei Giegen badurch toblich, bag er bon einem an einem Sochofen angebrachten Geruft berabfiel und fich babet fchwere Ropfverlegungen gugog, bie ben fofortigen Tod gur Golge hatten. Der Berungludte war etwa 45 3ahre alt und hinter-

lagt eine Frau nebft brei Rinbern. Gie fen, 19. Mai. Bei einer Erhebung ber Gleifchvorrate im Rreife Lauterbach (Seffen) wurden, wie bie Deutsche Meifcher Beitung melbet, inegesamt fiber 3600 Bentner Danermare feftgestellt. Dabon befanden fichim Befige ber landlichen Bebolferung ans eigener Schlach-rung etwa 3450 Bentner, während ber Reft bon 150 Bentnern auf die Meggereien entfällt. Die Bahlen beruhen auf ben perfonlichen Angaben ber Befiber.

Schotten, 18. Mai. Der Gendarmerie-Bacht-meister Sch. von hier erschoß am Dienstag seine Frau und verübte darauf Selbstmord. Bas ihn zu dieser Tat getrieben bat, ift noch unbefannt.

Oberlahnftein, 17. Mai. In Braubach batte bie Boligei bei bem Raufmann R. F. mehrere Gaffer Del, befondere Galatol, entbedt. Auf polizeiliche Beranlaffung murbe basselbe heute in bemjelben Geschäft für 3,80 Mf. pro Liter bertauft und gwar erhielt jebe Samilie 1/2 Liter Salatol. Der Andrang ju dem Berkauf war felbstverftanblich groß, da feither für Calatol in hiefiger Gegend 7-8 Mt. pro Liter ge-

Betterborausfage für Sonntag, ben 21. Mai: Fortbauer bes trodenen, warmen Wetters.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 20. Mai. (X.II.) Wie die Boff. 3tg. von maßgebenber Stelle erfahrt, find bereits am Donnerstag abend die michtigften Enticheidungen über die Berjo. nalberanderungen innerhalb ber Reichsregierung getroffen und dem preuftichen Staatsministerium mitgeteilt worden. Ueber das Ergebnis wird vorläufig noch ftrengftes Stillichmeigen bewahrt, weil feine Beröffentlichung erft bann beabsichtigt ift, wenn die Bewilligung bes Abichiebegejuches bes Staatsfefretare Dr. Delbrud burch ben Raifer borliegt. Es ift nicht gang unwahrscheinlich, daß ichon bente bie amtliche Bublitation erfolgt. - 3m Gegenfan gu ben nach unferer Information bereits endgultigen Berfonal. beranberungen in den Reichsämtern icheint fich die Ernennung bes Leiters ber noch ju ichaffenden Lebensmittel. biftatur noch weiter hinaus ju gogern. Bor ber Sand ift ber Bundesrat, beffen Buftimmung ju ber gefehlichen Geft-ftellung ber notwendigen Bollmachten eingeholt werben muß, noch nicht jur Beratung über biefe Frage einberufen. Aller-bings hat fich, wie wir horen, ber Ausschuft bes Bundesrats bereits mit ber Angelegenheit befagt. Man nimmt an, bag der Entwurf der Becordnung nicht bor Montag an die Bollversammlung des Bundesrats gelangen wird.

Narlornhe, 20. Mai. Wie der hiefigen Korrespondent des "Berl. Tgbl." von zuverläffiger Seite erfährt, bestätigt es sich, daß der badische Finanzminister Dr. Rheinbold einen Ruf als Staatsfetretar bes Reichs. fcan am tes erhalten hat. Es icheint jedoch festgufteben, baß fid, Dr. Rheinbold verpflichtet hat, feinen babifchen Minifterpoften in einer fo ernften Beit nicht gu ber-

Berlin, 19. Mai. (BB.) Begen Bergebens gegen bie Bundesratsberordnung bom 11. Dezember 1914 (Sochstpreise für Metalle) wurden bon der Straffammer des Königlichen Landgerichts Berlin die Direftoren des Suttenwerte Riederichoneweide, vorm. 3. F. Gins-berg, Berlin-Riederschöneweide, G. und F. jur Sochst ftrase von je einem Jahr Gefängnis und je 10 000

Mart Gelostrafe berurteilt. Berlin, 20. Mai. Die "Nordd. Allgem. 3tg." schreibt: Nach einer Reutermelbung hat der englische Minister Greh im Unterhaufe mitgeteilt, ber Batifan habe bei ber beutschen Regierung Borft ellungen erhoben, um Deutschland gur Aufgabe bes Unferfrebootfrieges gu bewegen. Dieje Mitteilung entfpricht nicht ben Zatfa den, vielmehr hat ber Bapft Deutschland und ben Bereinigten Staaten feine Bereitwilligfett gu erfennen gegeben, in dem Streitfalle givifden den beiden Regierungen gu bermitteln. Der Raifer hat bem Babft unter himmeis auf die inzwischen bereits an Amerika erteilte Antwort, für bie guten Abfichten gebanft.

Sofia, 20. Mai. (T.U.) Bie bas Blatt "Batris" melbet, wird ber griechifde Rronpring Georg in ben nadften Tagen eine Runbreife burch bie Sauptftabte ber Bentralmächte antreten. Griechenland gieht bor, fich lieber zu einem enticheidenden Entichluß aufzuraffen, als gang ber Entente unterworfen gu werben.

Lugemburg, 20. Dai. (E.U.) Die Rammer feste geftern einen parlamentarifchen Untersuchungsausschuft ein gu bem 3med, bas verfloffene Minifterium Beutich in ben Anflageguftand gu berfeben. Die Rechte erhob Einfpruch und enthielt fich mit 25 Stimmen gegen bie 27 ber Linfen der Abstimmung. 3m Ausschuft finen 4 Mitglieder ber Linken und 1 der Rechten.

Bafel, 20. Mai. Das "Edo de Baris" erfahrt, Sch meden habe bon ben Alliterten Garantien erhalten, bag bie Alandeinfeln nach bem Rriege nicht langer befestigt bleiben bilrien.

Bur ben Tegiteil verantwortlich: Rarl Gattler in Dillenburg.

jede Woche neue Modelie zu haben im

Modehaus C. Laparose.

Coburger-Lose a Mik 3.50. 14905 Soldgew. Ziebung vom 23.—27. Mai. Haupt- 100 000 50000 20 000 M. bares Geld. Berliner Lose a 1 Mk., 11 Lose 10 M. (Porto 10 A, jede Liste 20.5) versendet 618cks-Kellekte H. Deacke, Kreuznach.

Stroh-Hüte

Sommer-Kleidung

für Herren und Knaben

Auswahl unter Tausenden :: nur sehr preiswert. ::

Beachten Sie unsere Ausstellung.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt!

Ferber,

Siegen am Markt.



Steinindustrie Maiger G. m. b. H. Grabbenamal-Befdaft und BildBaueret. **Da** Haiger —

fneben Soiel Naffau) empfiehlt fich jur Anfertigung und Lieferung von

Grabdenkmälern

und Einfaffangen von ber einfachien bis aur feinften Ans-fabrtungin jeder Matur Gefteins-art und in allen Breislagen. Gelbft bergeftellte Bement- und Kanftftein Tinfaffungen billigft.

Grokes Jager fertiger Denkmaler in Grunftein, Granit, Syenit, (auch polierte) gur gefl Anficht.

· 医克朗斯氏征 电电阻 医克里氏 医克里氏氏 医多种 医多种 医多种 医多种

Ferd. Franz, Haiger,

Haigerhüttenstrasse, Nähe Post,

empfiehlt Einzel-Möbel aller Art. sowie Wohnzimmer-, Schlafzimmer-, Küchen-

in verschiedenen Ausführungen, Fertige Betten =

Patent-Matratzen mit Seegras-, Woll- und Kapok-Auflagen,

Sofas, Spiegel, Kinderwagen, Särge verschiedener Ausführungen stets vorrätig.

Coburger Geldlose.

Ziehung 23.—27. Mai. Sta. M. 3.30, Lifte u. Borto 30 Big. extra

Gebr. Benrich, Weillar.

f. Samml. w. gefauft. Off. u. V. 691 an Hassenstein & Vogler,

Mehrere Arbeiter

für meine Biegelei gesucht. D. Ströher, Dillenburg.

Bungerer Hausbur die

Dağ. Gefcafteft. Lehrling gelugt.

3ch fuche auf fofort einen fraftigen Jungen, ber bas Schmiedehandwerk er-

lernen will. Beinrich Mug. Menges, Schmiebemeifter, Robenbach, Dillfreis.

Tüchtiges

Mädchen

jum 1. Juni gesucht. Frau Oberargt Dr. Erk.

Berborn, Anftalt. Aleine Wohnung Maibachitr. 5. Ein braves fleißiges

Mädchen,

welches ichon gedient hat, gum 1. Juni gefucht.

Frau garl Deder, Sauptftrage 89.

Bekanntmadjum

Die Gemeindestenerlifte ber Stadt Das Stenerjahr 1916 liegt gemaß 8 80, fommenfreuergeseiges in ber fassung bom bom 22. bs. Dits, ab 14 Tage lang gur Gini bflichtigen mit einem Gintommen unter 200 Stadtfaffe offen.

Berufungen gegen bie Beranlagung find Ausschluffrist von vier Wochen nach Ablauf de frift bei bem herrn Borfigenben ber Beranfag in Dillenburg angubringen.

Dillenburg, den 20. Mai 1916.

Ber 3

Bekanntmadur

Montag, ben 22. Mai, nachm. 6 Uhr terliche Anordnung bas ber unbefannt Spefran bes Gergeanten Beder gehörige, in martung gelegene Grundftud, Rartenblatt 48 Ader der hoherainsberg, 15,75 Ar groß, ta auf hiefigem Rathaufe nochmale berfteiner Dillenburg, den 20. Mai 1916.

Der Bürger

Marktstr. 13 Inhaber W. A. Neek

Portrait- und Gruppen-Aufnah in und ausser dem Hause (auch auswärts) in benezu mässigen Preisen.

Eigene Vergrösserungs-Anstale Ausführung sämtlicher Amateur-An bei schnellster Erledigung.

Lieferung jeglicher Apparate und Ze der führenden Fabriken zu Original-Listeren Reparaturen jeder Art an Verschlüssen u. s. v Nur fachmännische Bedienung.

Institut für moderne Schönheits Frauenbart

wird nur burch Eleftrolpfe unter Barantie en Commeriproffen, Leberflede, Bargen, Das Falten, Doppeltinn, Befichtsrote u. jeder foltet Sachgemäße Behandlung des Gent

Fri. E. Schmoll, Sie

(Wellereberg), Rornerftrage 4. Sprechftunden von 9-12 und 2-1 Countags von 10-1 Uhr.

Todes - Anzeige.

Es hat Gott bem Allmachtigen gefallen, b Mittag 12 Uhr nach langem, mit großer Get ertragenem Leiben meinen lieben unbergefile Mann, unfern guten Bater, Schwiegern Grofboater, Bruber und Onfel

Wilhelm Fr. Stoll

Beteran von 1866 und 70/71

im 71. Lebensjagre im feften Glauben an fen Erlofer zu fich in die himmlifche Beimut nehmen. Dies zeigen tiefbetrübt an :

Wilhelmine Stoll geb. Rappde Emma Gubelins geb. Stoll Julius Gubelins und Kinder. Baiger, den 19. Mai 1916.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmung um 21/2 Uhr ftatt.

Todes-Anzeige.

Hierdurch die traurige Mitteilung, dass gestern Nach 1/212 Uhr unser guter Vater, Bruder, Schwiegervater, Gross vater und Onkel

Rentner Carl Christ

im 77. Lebensjahre sanst dem Herrn entschlasen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Fey u. Frau geb. Christ. Wilhelm Koch. Karl Christ u. Frau.

August Christ u. Frau. Ludwig Christ. Georg Kahlfuß u Frau geb. Chris und 12 Enkel.

Dillenburg, den 19. Mai 1916.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 6 Uhr vom Trauerhause Oranienstr. 6 aus statt.

se Bett alb 14

absufilh die Betr oht To

Die Ge

n die Mo

erfahr Huggen Beinwoh to auf, to albar gem The Her Toobner i

An nacht in Beitre Beitre Beitre. Sie woo bie Beitre. Sie wo bie Bernacht Bernacht Bernacht Bernacht Beitlenb